

Niederschrift

über die 7. Sitzung des Ausschusses für Bauen, Planen und Umwelt der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Borken (Hessen)

am Mittwoch, den 16.03.2022,
im Hotel am Stadtpark / Bürgerhaus Borken (Hessen)

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:50 Uhr

Teilnehmerinnen / Teilnehmer:

Ausschussmitglieder:

Carsten Schletzke (Vorsitzender)
Sezer Ay
Peter Schellenberg (*für Norbert Kaiser*)
Henning Klippert
Herbert Kraft (*für Daniela Landgrebe*)
Christine Rieß von Scheurnschloß
Hendrik Schmidt
Bernhard Stirn
Roger Zschke

Magistrat:

Bürgermeister Marcèl Pritsch

Verwaltung:

Angelika Hedtkamp (Schriftführerin)
Christoph Bachmann

weitere Stadtverordnete:

./.

Es fehlte entschuldigt:

Norbert Kaiser
Daniela Landgrebe

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bauleitplanung der Stadt Borken (Hessen),
Erlass einer Veränderungssperre gemäß § 14 Baugesetzbuch für den Planbereich der ersten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 49 „Giesenbühl“, Kernstadt
3. Schottergärten;
Rückmeldungen aus den Fraktionen
4. Voraussetzungen für die Entwicklung des Gombether Sees mit schwimmenden Solaranlagen
5. Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende Herr Schletzke begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Auf Vorschlag des Vorsitzenden wird der Tagesordnungspunkt 4. Voraussetzung für die Entwicklung des Gombether Sees mit schwimmenden Solaranlagen auf die nächste Sitzung verschoben, sodass die folgende Tagesordnung in der Sitzung behandelt wird:

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bauleitplanung der Stadt Borken (Hessen),
Erlass einer Veränderungssperre gemäß § 14 Baugesetzbuch für den Planbereich der ersten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 49 „Giesenbühl“, Kernstadt
3. Schottergärten;
Rückmeldungen aus den Fraktionen
4. Verschiedenes

TOP 2 Bauleitplanung der Stadt Borken (Hessen),**Erlass einer Veränderungssperre gemäß § 14 Baugesetzbuch für den Planbereich der ersten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 49 „Giesenbühl“, Kernstadt**

Herr Bachmann erläutert die Voraussetzungen und die Wirkungsweise von Veränderungssperren und die Gründe, die während des Verfahrens zur ersten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 49 „Giesenbühl“ für eine Veränderungssperre sprechen.

Beschluss:

Auf Empfehlung des Magistrats vom 07.03.2022 empfiehlt der Ausschuss für Bauen, Planen und Umwelt der Stadtverordnetenversammlung die Satzung der Stadt Borken (Hessen) über den Erlass einer Veränderungssperre für das Gebiet der Ersten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 49 „Giesenbühl“ zu erlassen.

Der Entwurf der Satzung der Stadt Borken (Hessen) über den Erlass einer Veränderungssperre für das Gebiet der ersten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 49 „Giesenbühl“, der allen Mitgliedern des Ausschusses für Bauen-, Planen und Umwelt mit der Einladung zu dieser Sitzung übersandt worden ist, wird der Originalniederschrift als Anlage beigefügt.

Einstimmig

TOP 3 Schottergärten;**Rückmeldungen aus den Fraktionen**

Die CDU-Fraktion schlägt vor, in künftige Bebauungspläne Festsetzungen aufzunehmen, die Schottergärten unterbinden und sogenannte lebende Hecken zur Grundstückseinfriedung vorschreiben. Die SPD-Fraktion befürwortet ebenfalls entsprechende Festsetzungen zur Verhinderung von Schottergärten in Bebauungspläne aufzunehmen. Außerdem sollten Zäune mit Kunststoffgeflecht möglichst unterbunden und die Verwendung nachhaltiger Baumaterialien vorgeschrieben werden. Die FWG-Fraktion setzt auf Anreize und Aufklärung und hält generelle Verbote nicht für sinnvoll. Dazu soll im Stadtgebiet zum Thema Biodiversität aufgeklärt und dabei auch die Vereine einbezogen werden. An Bauherren sollen entsprechende Informationen weitergegeben werden.

Beschluss:

Der Ausschuss für Bauen, Planen und Umwelt beauftragt die Verwaltung, Entwürfe für entsprechende Festsetzungen zur Verhinderung von sogenannten Schottergärten und eine Information an Bauherren zu erarbeiten und in der nächsten Sitzung vorzustellen.

Einstimmig

TOP 4 Verschiedenes

a) Aktueller Stand Hallenbad Rück- und Ersatzneubau

Herr Bachmann berichtet, dass die Abbruchgenehmigung vorliegt und das Verfahren für die Vergabe der Abbrucharbeiten derzeit durchgeführt wird. Der Abbruch wird voraussichtlich im Mai beginnen; die Anwohner bzw. Eigentümer der umliegenden Grundstücke werden entsprechend vorab informiert. Die Physiotherapie-Praxis wird demnächst die Räume im Hof Engelhardt umziehen. Außerdem wird derzeit der Teilnahmewettbewerb für die Vergabe der Planungsleistungen ausgewertet. Voraussichtlich wird die in 4 Lose aufgeteilte Planungsleitung zum Neubau des Hallenbads Juni vergeben.

b) L 3149, Gombether Straße: Brückenbauarbeiten

Das Brückenbauwerk in der Gombether Straße in der Kernstadt über die Olmes wird komplett saniert. Die Bauarbeiten werden im zweiten Quartal beginnen und voraussichtlich sieben Monate andauern. Die Ausbaubreite lässt den Ausbau der Kreuzung als Kreisverkehr zu.

c) Erschließungsmaßnahme / Straßenbau Hilgenäcker; Udenbörner Straße

Derzeit findet die Ausschreibung für die Straßensanierungs- bzw. Ausbauarbeiten der Udenbörner Straße in Großenenglis und der Straße Hilgenäcker in Freudenthal statt. Mit den Baumaßnahmen soll noch im Frühjahr begonnen werden. Die Udenbörner Straße wird inklusive Wasser- und Abwasserleitungen komplett saniert und weitgehend wie bisher wiederhergestellt werden. Die Straße Hilgenäcker wird, nach Ortstermin mit den Anliegern, weitgehend mit einer durch eine wasserführende Rinne und Bäume strukturierten 9 m breiten, gepflasterten Multifunktionsfläche ausgebaut.

d) Glasfaser

Bürgermeister Pritsch berichtet von den Glasfaserausbauplänen der Firma Goetel, dass eine Multiplikatorenveranstaltung stattgefunden hat und demnächst in den Ortsteilen entsprechende Informationsabende veranstaltet werden. Da die Firma Goetel in den Stadtteilen eine gewisse Mindestanzahl an anschließenden Haushalten festgelegt hat, wird darum gebeten, dass die Verwaltung die aktuelle Anzahl der Haushalte in den Stadtteilen prüft.

Parallel dazu wird die Deutsche Telekom demnächst mit der Erschließung von Teilen der Kernstadt mit Glasfaser beginnen.

e) Verkauf von Bauplätzen im Stadtteil Pfaffenhausen

Im Stadtteil Pfaffenhausen sind in den vergangenen Monaten vier der noch verbliebenen sieben städtischen Bauplätze verkauft worden, sodass der Bebauungsplan aus dem Jahr 1968 endlich umgesetzt werden kann.

f) Spielplatz Dorfbrunnenweg

Herr Bachmann berichtet, dass die Abstimmung mit Anliegern und Nutzern stattgefunden hat und teilt dazu an die Ausschussmitglieder den aktuellen Ausbauplan aus. Das eigentlich für den Spielplatz vorgesehene große Spielgerät wird nun stattdessen an der Stockelache

aufgebaut. Die nun geplanten Spielgeräte dienen hauptsächlich der Bewegungsförderung. Die Asphaltfläche soll nach der Fertigstellung des eigentlichen Spielplatzes ebenfalls saniert werden. Noch nicht geklärt ist, an welchen neuen Standort die Glascontainer umgesetzt werden.

g) Straßenbau Am Sonnenhang, Stadtteil Arnsbach

Die Baumaßnahme ist im Haushaltsplan 2022 für dieses Jahr vorgesehen, allerdings wird die Maßnahme aufgrund von Personalengpässen im Fachbereich Tiefbau in das Jahr 2023 verschoben.

h) Fußgänger- und Fahrradbrücke über die Schwalm

Die sanierungsbedürftige Brücke über die Schwalm nahe der Stockelache wird gegebenenfalls durch den Einbau der hölzernen Fußgängerbrücke über die A 49 nahe Arnsbach ersetzt. Dies kommt allerdings nur dann in Frage, wenn dies wirtschaftlicher realisierbar ist als ein kompletter Neubau. Hier wurde ein Prüfauftrag an ein Ingenieurbüro erteilt.

i) Situation Bushaltestelle Gerhard-Hauptmann-Schule

Derzeit werden durch den Landkreis Bauarbeiten am Eingang der Schule durchgeführt. Die Verbesserung der Situation an der Bushaltestelle durch Bau einer Überdachung / Wartehalle ist in diesen Bauarbeiten nicht vorgesehen. Dafür sind zwar Mittel im aktuellen Haushalt vorgesehen, jedoch sind noch viele offene Fragen zu klären.

j) Verkehrssituation Hauptstraße in Gombeth

Die zusätzliche Belastung der Anlieger durch die Umleitung des LKW-Verkehrs während der Baumaßnahme an der L 3149 ist allen Beteiligten bewusst. Die Stadtverwaltung hat sich für eine Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit in der Ortsdurchfahrt auf 30 km/h eingesetzt, dies ist aber am Straßenbaulastträger bzw. Hessen Mobil gescheitert. Das Ordnungsamt wird insbesondere während der Umleitung die Einhaltung der Höchstgeschwindigkeit vermehrt kontrollieren.

gez.:

gez.:

Carsten Schletzke
Ausschussvorsitzender

Angelika Hedtkamp
Schriftführerin